

Ein ander Zuschlag auff zweyen vnd ein viertel Centner Bley / nimmb drey viertel Centner Kupffer / so darin nicht 15 oder 16 Loth ist / nimmb darzu reich Bley / das in ein frischstück solch Silber komme / oder nimmb frisch Bley / Blödt vnd Hürt / das auff vier stück / als auff einen Ofen neun Centner Bley / vnd drey Centner Kupffer kömpt / davon soll werden Seigerbley 7 Centner / vnd soll ein Centner 6 vnd ein halb Loth Silber halten.

Nimmb zwey oder drey viertel Centner Bley / vnd drey viertel Centner Kupffer / darin nicht 18 oder 19 Loth Silber ist / vnd nimmb reich Bley / das es das Silber erreicht / Blödt / Hürt vnd frisch Bley / wie du es haben kanst / das auff einen Ofen / als in vier frischstück 11 Centner Bley / vnd drey Centner Kupffer kommen / davon sol int Seigern wieder werden 9 Centner Seigerbley / soll ein Centner halten 17 Loth Silber.

Oder nimmb drey Centner Bley / vnd drey viertel Centner Kupffer / wann darin nicht ist 20 oder 21 loth Silber / so nimmb reich Bley / das in ein frischstück bemelt Silber kömpt / das were auff vier stück / als auff einen Ofen 12 Centner Bley / vnd drey Centner Kupffer / davon soll geseigert werden 10 Centner Seigerbley / soll ein Centner halten 7 Loth Silber / bleibt in Dornlein vnd Rünstöcken 15 oder 16 Loth Silber / die werden ferner gearbeitet / wie hernach folget.

So man aber gar reiche / oder sonst der reichen Kupffer viel / vnd der geringhaltigen wenig hette / dadurch man die rechten Zuschlag / wie oben gemelt / nicht erreichen könnte / so muß man offtmahls ein reich frischen thun / das ist / das man auff drey viertel Centner reiches Kupffer / biß in die drey Centner Bley zusetzt / Es werde darnach das Seigerwerck so reich es wolle / vnd ob die Rünstöcke gleich auch reich bleiben / zu 4. 6. oder 7 Lohten / so können sie doch zu den andern reichen Kupffern ferner zugeschlagen / vnd die frischstück recht gesetzt werden / damit das Seigerbley auff den rechten Halt / auff sechs / siebendehalb / oder auff sieben Loth Silbers / zum höchsten komme.

Wann aber viel der armhaltigen Kupfer vorhanden / die nicht mit den reichen Kupffern zusehen sind / so muß man gleicher gestalt auch ein arm frischen thun / jedoch allewege nicht mehr als drey viertel Centner Kupffer / vnd zwey oder drey viertel Centner Bley nehmen / So nun solch schwarzkupffer 8 Loth gehalten hat / würde das Seigerwerck ein Centner in die drittehalb Loth Silber halten.

Diese arme Seigerbley / die von arm frischen kommen / die können zu andern frischen wieder zugeschlagen werden / wie aus folgendem Bericht zu vernehmen / es ist aber kein rath darbey / vnd sollen billich / wo es möglich / vmbgangen werden.

Von den Zuschlägen auff gut Kupffer.

Es guten Kupffers wird allewege vier stücke auf einen Ofen gerechnet / vnd soll ein jeder stück drittehalben Centner Bley haben / vnd drey viertel Centner Kupffer / vnd soll nicht mehr dann 18 Loth in ein stück seyn.

Item drey viertel Centner frisch Kupffer zu 21 Lohten / drey viertel Centner Bley zu viertehalb Lohten / ein halben Centner zu zwey Lohten / drey viertel Centner frisch Bley / vnd ein Centner Blödt / also haben vier stück / 77. vnd ein halb Loth Silber in eilff Centner.

Item / drey vierteil Centner Kupffer zu 18 Lohten / ein halben Centner Bley zu fünfftehalb Lohten / drey viertel Centner zu drey Lohten / ein viertel Centner zu zwey Lohten / ein Centner frisch / vnd ein Centner 18 pfundt verbleydet / in 47 Loth / gibt zehen vnd ein viertel Centner Seigerbleyes.

Item / einen halben Centner Kupffer / zu 15 Lohten Silberhaltig / ein viertel Centner zu zwanzig Lohten / ein Centner Bley zu vier Lohten / einen halben Centner zu zwey Lohten / ein viertel Centner frisch / ein Centner Blödt ist verbleydet in 70 Loth Silber / gibt zehen Centner Bley.

Wann